



Pressemitteilung vom 25.01.2022

Welt-Lepra-Tag, 30. Januar 2022

Warum eigentlich nicht? Würde statt Stigma

Der Welt-Lepra-Tag wird am letzten Sonntag im Januar begangen. Im Jahr 2022 fällt der Welt-Lepra-Tag auf den 30. Januar. Dieser internationale Tag soll das Bewusstsein für die Krankheit schärfen und durch ihn wird ein Ende der leprabedingten Stigmatisierung und Diskriminierung gefordert.



Die diesjährige Kampagne «United for Dignity» («Gemeinsam für Würde») ruft dazu auf, die Würde von Menschen mit Lepra zu achten. Die Kampagne würdigt die Lebenserfahrungen von Betroffenen, indem sie

- ihre Geschichten erzählt und
- für das psychische Wohlbefinden und das Recht auf ein würdevolles Leben,

frei von Stigmatisierung eintritt.

Lepra betroffene Menschen sind aufgrund von Stigmatisierung, Diskriminierung und Isolation mit Problemen des psychischen Wohlbefindens konfrontiert. Doch Menschen mit Lepra haben das Recht auf ein Leben in Würde, frei von krankheitsbedingter Stigmatisierung und Diskriminierung.

Gemeinsam für Würde

Der Welt-Lepra-Tag wird in Anerkennung an Mahatma Ghani begangen, der zu den Pionieren der Lepra-Arbeit gehört. Der Tag wird unter anderem durch die Lepra-Mission organisiert und ist eine Gelegenheit, die Stimmen der Leprabetroffenen auf der ganzen Welt zu erheben.

Der Welt-Lepra-Tag 2022 steht unter dem Leitsatz «Gemeinsam für Würde». Markus Freudiger, Geschäftsleiter der Lepra-Mission Schweiz: «Wir begehen den Welt-Lepra-Tag, um das Bewusstsein für eine Krankheit zu schärfen, von der viele Menschen glauben, dass es sie nicht mehr gibt. Doch jedes Jahr wird bei 200 000 Menschen Lepra diagnostiziert. Millionen leben mit den schädlichen Folgen einer verzögerten Leprabehandlung; welche nun durch die Pandemie verstärkt verzögert wird.»

Kampagne in Ländern mit und ohne Lepra

Der Tag wird sowohl in Ländern mit als auch ohne Lepra gefeiert. In Ländern, in denen Lepra nicht oder nur sehr selten vorkommt, wird der Welt-Lepra-Tag von Nichtregierungsorganisationen, Kirchen und Lepra-Befürwortern durchgeführt. Sie machen bekannt, dass es Lepra noch gibt und sie immer noch Leben ruiniert.

In Ländern, in denen Lepra noch existiert, kommen Lepra betroffene Menschen zusammen, um das Bewusstsein für die Krankheit zu schärfen. Mit Veranstaltungen und Kundgebungen helfen sie die Stigmatisierung abzubauen. In vielen Ländern engagieren sich auch die Regierungen, die den Tag durch Ansprachen von Würdeträgern und Veranstaltungen begehen.

Seit 4000 Jahren bekannt

Lepra ist mindestens 4000 Jahre alt und damit eine der ältesten der Menschheit bekannten Krankheiten. «Wir glauben jedoch, dass wir die Generation sein können, die der Übertragung der Lepra endgültig ein Ende setzt - unser Ziel ist es, die Übertragung bis 2035 auf Null zu reduzieren.»

30. Januar: Tag der Vernachlässigten Tropenkrankheiten

Während der Welt-Lepra-Tag seit mehreren Jahrzehnten existiert, findet in diesem Jahr nun gleichzeitig der «Welttag für vernachlässigte Tropenkrankheiten» ([World NTD Day](#)) statt. Bei diesem geht es darum, 20 vernachlässigte Tropen-Krankheiten, darunter auch Lepra, in Erinnerung zu

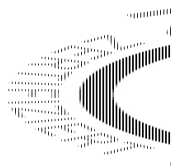
rufen. Jeder siebte Mensch leidet an einer dieser Krankheiten.
«Vernachlässigte Krankheiten, bedeutet auch vernachlässigte Menschen», fügt Markus Freudiger hinzu. Mehr als 300 Organisationen – darunter namentlich auch die WHO – rufen zum Handeln auf. Universitäten, Pharma-Unternehmen und medizinische Zentren gehören gleich wie die Lepra-Mission zu den Trägern des «World NTD Day».

Daniel Gerber



Fotomaterial kann kostenlos verwendet werden, besuchen Sie dazu die Pressesektion unserer [Webseite](#).

Bei einer Erwähnung sind wir für ein Belegexemplar dankbar.



Über die Lepra-Mission

Die [Lepra-Mission Schweiz](#) engagiert sich seit 116 Jahren für die Ärmsten. Sie begleitet und unterstützt Spitäler und Projekte in Asien und Afrika und ist Teil der weltweiten Lepra-Mission, die in über 30 Ländern tätig ist. Als führende Lepra-Organisation hilft sie Menschen, die wegen Lepra oder Behinderung ausgegrenzt sind. Sie arbeitet mit ihnen zusammen, um sie aus der Krankheit und Armut in ein selbstständiges und würdiges Leben hineinzuführen. Das Beispiel von Jesus Christus inspiriert, ganzheitlich zu helfen.

Die Lepra-Mission Schweiz mit Sitz in Herzogenbuchsee setzt ihren Schwerpunkt auf die Arbeit in [Indien](#), [Bangladesch](#), [Nepal](#), [DR Kongo](#) und

Niger. Die Schweiz steuerte im Jahr 2020 an diese Projektarbeit rund 1.6 Million Schweizer Franken bei. Die Lepra-Mission ist seit 1992 [ZEWO-zertifiziert](#).

Mitteilung gesendet an Markus Freudiger info@lepramission.ch

©2022 Lepra-Mission Schweiz | Bernstrasse 15A | Postfach 175 | CH-3360
Herzogenbuchsee

[Web-Version](#)

[Voreinstellungen](#)

[Weiterleiten](#)

[Abmelden](#)

Powered by [Mad Mimi®](#)
A GoDaddy® company